



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



MTIP

Die **Mainz Translational Imaging Platform (MTIP)**, ein Modellprojekt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zum Aufbau technologieorientierter Kompetenzfelder, wurde als Teil der Reaktion auf die COVID-19-Pandemie von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Über Investitionen in cutting-edge Lichtmikroskopie und dem damit verbundenen Aufbau von Expertise soll an der JGU Mainz modernste, bislang nicht vorhandene Technologie in den Bereichen der hochauflösenden Mikroskopie und Lebendzellmikroskopie bereitgestellt werden. Durch das Schließen dieser Innovationslücken soll eine herausragende Infrastruktur für Translation in den Lebenswissenschaften entstehen. Als Modellprojekt soll die Mainz Translational Imaging Platform (MTIP) akademische Partner, Startups, kleine und mittleren Unternehmen (KMUs) und große technologieorientierte Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Vorhaben unterstützen. Unmittelbar dienen die geplanten Systeme der Weiterentwicklung diagnostischer Verfahren zum Nachweis von SARS-CoV-2 Coronaviren und sollen so auch einen direkten Beitrag zur Pandemiebewältigung leisten. Langfristig soll MTIP über die Stärkung translationaler Forschung und Entwicklung in Medizin, Pharmazie und Biotechnologie dazu beitragen, Rheinland-Pfalz zu einem weltweit führenden Standort für Biotechnologie auszubauen und so dabei helfen, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abzumildern.